Besonderheiten im 4. Vierteljahr 1952

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **26 (1952)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-850000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

BESONDERHEITEN IM 4. VIERTELJAHR 1952

Die Einwohnerzahl Berns hat im 4.Vierteljahr 1952 um 561 (4.Vierteljahr 1951: 580) Personen von 151 367 auf 151 928 zugenommen. Diese Zunahme ergibt sich durch einen Geburtenüberschuß von 175 (187) und einen Mehrzuzug von 386 (393) Personen.

Die Heiratsfreudigkeit war mit 333 (366) Eheschließungen geringer als im gleichen Vorjahrsquartal. Lebendgeboren wurden 499 (492) Kinder. Gestorben sind 324 (305) Personen; beide Zahlen übertrafen demnach leicht jene des letzten Vierteljahres 1951.

Bemerkenswert ist der Rückgang der Säuglingssterblichkeit auf ein Minimum: Im 4. Vierteljahr 1952 kamen nur 1,2 (2,6) im 1. Lebensjahr Gestorbene auf 100 Lebendgeborene! Im November 1952, für sich betrachtet, starb sogar — bei 165 Lebendgeborenen — überhaupt kein Säugling und im Dezember 1952 auf 179 Lebendgeborene nur 1 Säugling, das sind 0,6%!

Was die Wohnbautätigkeit betrifft, so wurden im Berichtsquartal 375 (439) Wohnungen neu erstellt, somit wiederum weniger als im gleichen Vorjahrsquartal. Da der Abgang durch Abbruch usw. jedoch bei weitem nicht den im 4. Vierteljahr 1951 erreichte und nur 10 (101) Wohnungen betrug, ergab sich mit 365 (338) Wohnungen ein etwas größerer Reinzuwachs als damals. Baubewilligungen wurden nur für 133 (247) Wohnungen erteilt.

Der auf eidg. Verständigungsgrundlage berechnete Berner Index der Lebenshaltungskosten (August 1939 = 100) ging gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr von 173,9 auf 173,3 leicht zurück. Dies hängt vor allem mit dem Sinken des Bekleidungsindex von 238,5 im Juli 1952 auf 231,8 bei der neuesten Erhebung im Oktober 1952 zusammen.

Die Lage am Arbeitsmarkt blieb weiterhin im allgemeinen günstig: Ende Dezember 1952 waren beim Städtischen Arbeitsamt 474 (468) Arbeitslose gemeldet. Auf 100 offene Stellen kamen im Berichtsquartal immerhin 149 (130) arbeitslose Stellensuchende.

Für Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden im 4. Vierteljahr 1952 67 275 Arbeitsstunden bewilligt; das sind bedeutend weniger als im gleichen Vorjahrsquartal (109 112), aber mehr als im 4. Vierteljahr 1950 (60 962) und 1949 (65 250).

Der Fremdenverkehr wies nahezu denselben Umfang wie im 4. Quartal 1951 auf: In den 33 (32) Hotels und Fremdenpensionen Berns stiegen 41 114 (40 774) Gäste ab, wovon 36,1 (34,2)% Auslandgäste. Die Zahl der Übernachtungen betrug 84 733 (84 199); auf die Auslandgäste entfielen 35,2 (35,6)%. Von je 100 Fremdenbetten waren 58,0 (59,3) besetzt.

Die billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen wurden von 1,1 (1,1) Mio Personen besucht; auf die Kinos allein entfielen 0,7 (0,6) Mio Besucher.

Der Postverkehr (ausgenommen die Zahl der aufgegebenen Nachnahmen) sowie der Telegramm- und Telephonverkehr haben gegenüber dem 4. Quartal 1951 zugenommen. Bei den Eisenbahnen war die Zahl der ausgegebenen gewöhnlichen Billette und Abonnemente im Personenverkehr größer, der Gepäck- und Expreßgutversand sowie der Güterverkehr dagegen rückläufig.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten im 4. Vierteljahr 1952 eine etwas größere Zahl von Fahrgästen als im gleichen Vorjahrsquartal, nämlich 13,7 gegenüber 13,0 Mio. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr betrugen 3,1 (3,0) Mio Fr.

Die Gasabgabe an Private erreichte 5,8 (5,5) Mio m^3, der Wasserverbrauch stieg auf 4,9 (4,8) Mio m^3 und die Abgabe von elektrischer Energie betrug 62,8 (61,6) Mio kWh.

An Armenunterstützungen wurden rund 1 292 000 (1 276 000) Fr. und an Notstandsbeihilfen rund 154 000 (157 000) Fr. ausgerichtet.

Straßenverkehrsunfälle ereigneten sich 294 (311); dabei wurden 159 (163) Personen verletzt und 3 (1) getötet.

Das Vivarium des Tierparks Dählhölzli wies nur 12 825 (17 305) Besucher auf.

Die Witterung war im 4. Vierteljahr 1952 kühler und feuchter als im gleichen Vorjahrsquartal: Die Temperatur betrug im Mittel nur 4,0 (4,5) ° C und die Niederschlagsmenge erreichte 444 (240) mm. An 67 (37) Tagen betrug die Bewölkung über 80%.